

Gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinden Fahren und Ober Kostenz



Juni 2013 — August 2013

Nr. 19

Soviel du brauchst

Unter diesem biblischen Motto sind im Mai in Hamburg über 100.000 Christinnen und Christen zum 34. Deutschen Evangelische Kirchentag zusammengekommen: **Soviel du brauchst**.

Nicht mehr und nicht weniger bekommt das Volk Israel während seiner Wanderung durch die Wüste. Manna heißt das tägliche Brot, das da vom Himmel fällt. Nicht wie im Schlaraffenland; man muss sich schon bücken und es aufsammeln. Aber es ist genug zum Leben da. Für alle. **Soviel du brauchst** - ein Krug voll pro Person und Tag, jeden Morgen neu, fünf Tage die Woche. Nur am sechsten Tag die doppelte Portion, denn am siebten Tag ist Ruhetag. Da soll kein Mensch sich bücken müssen, sondern ohne Sorge versorgt sein. Aber manche gönnen sich keine Ruhe, gehen auch am siebten Tag noch hinaus. Doch sie finden kein Brot, nur Wüstensand. Und andere sammeln vorsichtshalber mehr als sie essen können. Vertrauen ist gut... - aber weiß man denn, ob es am nächsten Tag wieder etwas geben wird? Aber bei ihnen ist im wahrsten Sinne des Wortes schon bald der Wurm drin; die Vorräte verderben. **Soviel du brauchst...**

Manchmal gar nicht so leicht herauszufinden, was und wie viel ich wirklich brauche. Manchmal lebe ich über meine Verhältnisse. Und mindestens global gesehen ziemlich unvermeidlich auf Kosten anderer. Manchmal weiß ich gar nicht mehr richtig, was eigentlich zum Leben nötig ist. Suche es an der falschen Stelle und vernachlässige, was mir eigentlich guttun würde. Will hier zu viel und bekomme dafür dort zu wenig. Nehme mir nach eigenem Gutdünken und verferne darüber, mich beschenken zu lassen.

Soviel du brauchst. Das klingt verheißungsvoll. Vielleicht nicht nach Schlaraffenland. Vielleicht nicht nach einem Leben, in dem mir schon alle Wünsche abgenommen sind. Aber die Sorgen.

Soviel du brauchst. Gott weiß, was und wie viel das ist. Und ich will es von ihm lernen. Maß halten im Umgang mit der Schöpfung und den Früchten menschlicher Arbeit. Im rechten Maß meine Begabung, meine Kräfte, meine Zeit gebrauchen - für Gott, für den Nächsten, für mich selbst. Und maßlos sein im Glauben und Vertrauen.

Soviel du brauchst. Nicht mehr und nicht weniger. Gott wird es mir zeigen und schenken.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen

Pfarrerin z.A. Ortrun Hillebrand

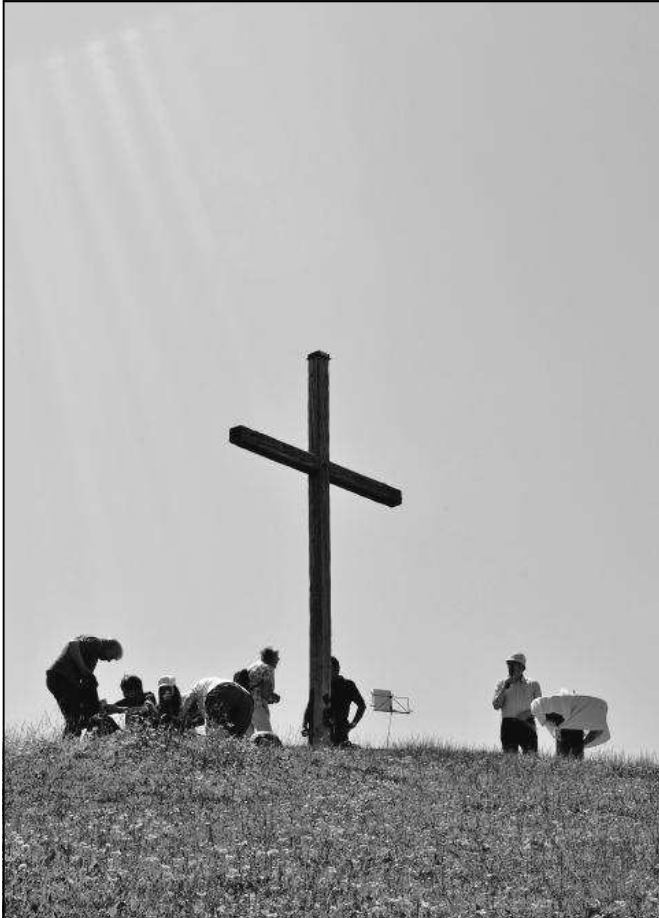


Foto: epd bild

Kirchentag

Aktion „Vielklang“

Auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg startete eine ungewöhnliche Aktion. Das evangelisch.de - Team hatte die Idee, das Evangelische Gesangbuch komplett auf Video einzusingen. Und zwar den ganzen gemeinsamen Teil, von Nummer 1 bis Nummer 535.

Ca. 150 Lieder wurden eingesungen. Jetzt sind Sie gefordert, die restlichen Lieder einzusingen. Unter vielklang.evangelisch.de können Sie sich ein Lied aussuchen. Dann schnappen Sie sich Ihr Smartphone, Ihre Digitalkamera oder Ihren Camcorder und nehmen die Aktion auf. Der Upload ist ganz einfach.

Unter <http://vielklang.evangelisch.de/> können Sie die Videos sehen und diese außerdem als Grußbotschaft senden oder mit Freunden teilen.

Ziel der Aktion ist, ein einzigartiges Nachschlagwerk zu schaffen, das dauerhaft alle Lieder des Gesangbuchs im Netz allen zur Verfügung stellt - und natürlich jede Menge Spaß macht.



Nachrichten von unserem Jugendreferenten

Ökumenischer Kinderbibeltag in Sohren

„Jesus nimmt mich an die Hand“ unter diesem Motto und der biblischen Grundlage der „Sturmstillung“ stand der diesjährige ökumenische Kinderbibeltag in Sohren. Über 40 Kindern fanden sich an diesem Samstag im März im ev. Gemeindehaus ein, um gemeinsam zu singen, zu beten, kreativ zu sein, zu spielen und zu verfolgen, welches Wunder Jesus vollbracht hat und wie er uns helfen kann.

In unterschiedlichen Workshops konnten sich die Kinder mit dem Thema auseinander setzen. Über das Gestalten von Reibebildern, das Basteln eines Bilderbuches, einer Erzählung der Geschichte mit Figuren, Schiffchen bauen bis hin zum Rollenspiel hatten die Kinder eine breit gefächerte Auswahl.

Kuchen, Apfelschorle und Wasser kamen an diesem Nachmittag natürlich auch nicht zu kurz.

Als Abschluss feierten wir in der kath. Pfarrkirche einen ökumenischen Gottesdienst. Hierzu waren alle Eltern auch herzlich eingeladen.

Ein herzliches Dankeschön meinerseits für die gute Kooperation geht an das Jugendzentrum in Sohren und Diakon Clemens Fey. Schön, dass es einen solchen Ort des Glaubens und Erfahrens für Kinder unter dem Aspekt der Ökumene gibt.

Johannes Schmidt



Altenheim

Neues aus dem Altenheim.....

„Kinder, wie die Zeit vergeht...“. Wie oft haben Sie diesen Spruch schon gehört oder selber ausgesprochen?

In den letzten Wochen haben wir ihn oft in unserem Haus gehört. Menschen, die aus den gleichen Ortschaften kommen und einen Großteil ihres Lebens miteinander, meist als Nachbarn, verbracht haben, treffen sich wieder. Aus welchen Gründen auch immer, meist durch körperliche Gebrechen, sind viele nicht mehr in der Lage, ihre Häuslichkeit selbst zu verlassen und lieben Gewohnheiten nach zu gehen, so dass soziale Kontakte sehr stark eingeschränkt werden.

Nun treffen sie sich unter großem „Hallo“ und Freude über das Wiedersehen, egal ob sie zu uns zur Tagespflege, zur Kurzzeitpflege oder sogar für immer kommen. Was haben sie sich alles zu erzählen! Stundenlang werden Geschichten und aktuelle Ereignisse besprochen, hauptsächlich bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria oder im Hof unter dem Sonnenschirm.

Natürlich kommen dann Aussagen wie: „Wer hätte gedacht, dass wir uns hier mal wieder sehen würden?“ Einige bleiben, einige gehen wieder nach Hause – aber das wichtigste ist doch: ich habe meine Nachbarin, Schulfreundin, Weggefährtin nach Jahren wieder getroffen und wir hatten eine schöne Zeit. Und Altenheim, das hatte ich mir ganz anders vorgestellt, es entspricht nicht den Unkenrufen.

Das ist dann natürlich auch Lob für uns. Wir staunen mit den Menschen, die oft nur drei Häuser nebeneinander wohnen und sich trotzdem seit Jahren nicht mehr gesehen haben. Es gibt uns aber auch zu denken. Was könnten wir noch tun, damit soziale Kontakte nicht ganz abbrechen? Ohne Ihre Hilfe wahrscheinlich nicht sehr viel. Deshalb laden wir Sie alle herzlich ein, einfach einmal bei uns rein zu schauen. Keine Angst: die Tür ist immer offen. Sie fällt auch nicht zu, wenn Sie im Haus sind und geht dann nicht mehr auf. Unser Cafeteria ist täglich von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet und bei schönem Wetter lässt es sich auch im Innenhof prima „maje“. Wir haben viele Angebote, an denen jeder teilnehmen kann, auch wenn er nicht bei uns wohnt.

Mir selber ist es auch schon so ergangen. Sie alle kennen Ingrid Marx. Ingrid und ich sind im selben Dorf geboren, nämlich in „Bellisch“ (Belg) und habe einen Teil unserer Kindheit miteinander verbracht. Wir lebten in unmittelbarer Nachbarschaft. Wie es dann aber mit den Jahren so geht sind wir beide aus Belg weggezogen und haben ein Erwachsenenleben begonnen. Wir haben uns aus den Augen verloren. Als ich meinen Dienst als Presbyterin angetreten habe, haben wir uns wieder getroffen. Wir haben uns beide sehr gefreut, und wenn jemand fragt woher wir uns kennen, ist eine gewisse Vertrautheit wieder da – meist schauen wir uns an - , schmunzeln, weil uns gemeinsame Erlebnisse sofort wieder einfallen und erzählen dann, dass wir Nachbarskinder waren. Schön ist das!

Ich hatte schon berichtet, dass wir ein Gartenhaus in unserem Außenbereich der an Demenz erkrankten Bewohner aufbauen werden. Die Vorbereitungen hierzu sind jetzt abgeschlossen, das Gartenhaus liegt bereit. Freiwillige Helfer zum Aufbau sind gefunden. Nun hoffen wir auf günstigeres Wetter, sodass wir die geplante Einweihung auch Ende Mai feiern können. Dann gibt es auch hier wieder Bilder.

Zum geplanten Einsatz der Kollekten für Evakuierungsmatten ist der aktuelle Stand wie folgt:

Auf der Altenpflegemesse im März haben wir uns verschiedene Modelle und Qualitäten angeschaut. Wir haben uns für einen Anbieter entschieden und werden in den nächsten vier Wochen ein Probeexemplar testen. Nach Rücksprache mit der Feuerwehr und unseren Sicherheitsbeauftragten werden wir dann immer soviel Matten anschaffen, wie der Betrag der Kollekten hergibt. Vielen Dank nochmal dafür. Es wird für alle, im Notfall, eine Erleichterung sein.

Der Auftritt der Puppenbühne im April war wieder ein großer Erfolg. Die Puppenshicht von Rumpelstilzchen konnte wunderbar nachempfunden werden. Das Puppentheater verfügt über lebensgroße Marionetten, die zum Teil sehr alt sind. Schon der Urgroßvater der Familie gab öffentliche Auftritte, und die Tradition lebt in der heutigen Generation noch fort.

Am 5.Mai hatten wir unseren diesjährigen „Tag der offenen Tür“. Obwohl es zunächst so aussah als ob wir ihn verschieben oder sogar ganz absagen müssten, Sie haben sicherlich gehört, dass ich mir im März im Urlaub das Sprunggelenk gebrochen habe, haben wir uns dann kurzfristig entschieden, ihn doch stattfinden zu lassen. Gerne hätten wir den Kirchenchor begrüßt, können aber auch nach vollziehen, dass die Anfrage knapp war.



Mit frischem Rührei und einem reichlich ausgestatteten Büfett verbrachten wir mit unseren Gästen einen schönen Sonntag. Das Wetter spielte mit, die Sonne lachte und wir fühlten uns wie in der „Sommerfrische“. Auf diesem Wege auch ein herzliches Danke an unser Küchenteam und die freiwilligen Helfer für Ihre Unterstützung.

Am 19.Juni feiern wir unser Sommerfest. Beginn wie immer um 14 Uhr mit dem Gottesdienst und freuen uns dann wieder besonders über die Mitwirkung des Kirchenchors.

Bis dahin wünschen wir Ihnen schöne Sonnentage, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihre
Annette Mildnerberger

Bücherei (Sohren)

Neues aus der Bücherei

Habt ihr schon einmal auf den Kalender geschaut? In knapp 5 Wochen beginnen die Sommerferien und am **Dienstag, den 25. Juni 2013 um 16.00 Uhr** startet die Bücherei in den Lesesommer.

Wer kann beim Lesesommer mitmachen? Alle Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Anmeldekarten liegen bereits in euren Schulen, ihr könnt euch aber auch direkt in der Bücherei anmelden. Nach Anmeldung bekommt ihr euren Clubausweis für den LESESOMMER, der zum Ausleihen der Lesesommer-Bücher berechtigt. Nach der Rückgabe der gelesenen Bücher füllt ihr eine Bewertungskarte aus und beantwortet in einem kurzen Gespräch einige Fragen zum Buch. Wir, das Büchereiteam, bestätigen auf dem Clubausweis die tatsächlich gelesenen Titel. Jedes Clubmitglied, das mindestens drei Bücher gelesen hat, erhält eine Urkunde und nimmt an einer Verlosung teil. Eure Schulen belohnen euch, bei einer erfolgreichen Teilnahme, mit einem positiven Vermerk im nächsten Halbjahreszeugnis. Also! Auf in die Bücherei! Viele neue Bücher erwarten euch.

Zu diesem Thema wollen wir am **Mittwoch, den 05. Juni 2013** zu einem Info-Abend einladen. Einladungen werden Ende Mai verschickt.

Bevor aber der Lesesommer anfängt, machen wir an **Freitag, den 07. Juni 2013** unsere Abendwanderung in den Ried. Taschenlampen bitte nicht vergessen. Abmarsch ist um **18.00 Uhr** von der evangelischen Kirche in Sohren aus.

Im September 2013 findet wieder ein Vorlesewettbewerb statt. In diesem Jahr sind nicht nur die Eltern/Großeltern gefragt, nein, wir wollen auch eure Lehrer einladen und sie bitten, beim Vorlesewettbewerb mitzumachen.

Ihr seht, wir haben viel vor und würden uns sehr, wenn ihr alle wieder mit dabei seid, wenn es heißt: Lesen macht Spaß und Abenteuer beginnen im Kopf!

Bis bald Eure
Monika Lindner

Hast du drei Tage kein Buch gelesen, werden deine Worte seicht.

Spruchwort aus China

Eine etwas andere Schulstunde

Auf Einladung von Frau Lindner, Leiterin der ev. Gemeindebücherei in Sohren, lasen Bürgermeister Harald Rosenbaum und Ortsbürgermeister Markus Bongard den Kindern der 3. Schulklassen aus Sohren und Büchenbeuren eine Gruselgeschichte und ein Märchen aus ihren Lieblingskinderbüchern vor. Eine kleine Abenteuergeschichte las Frau Lindner, sie wurde hierbei von Frau Lyczkowski und Frau Schmidt musikalisch begleitet. Dabei vermittelten alle Leser den Kindern, dass Lesen cool ist und Spaß macht.

Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache und hörten aufmerksam zu. Vor dem Lesespaß sangen alle gemeinsam noch ein Lied. Die etwas andere Schulstunde hat begeistert.

Quelle: Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Kirchberg



Fotos: Siegfried Gauer

Büchereien (Sohren und Ober Kostenz)

LESESOMMER

RHEINLAND-PFALZ

ABENTEUER BEGINNEN IM KOPF

Los geht's! Abenteuer beginnen im Kopf!

Am Dienstag, den 25. Juni 2013, starten die Büchereien Sohren und Ober Kostenz in den Lesesommer.

Sohren: 16.00 Uhr, danach haben wir wieder geöffnet jeden

Dienstag: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Die Abgabe der Clubausweise mit den gelesenen Büchern ist spätestens am Freitag, den 23. August 2013.

Die Abschlussparty mit Überreichung der Zertifikate ist am Freitag, den 30. August 2013.

Ober Kostenz: 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Alle weiteren Termine entnehmen sie bitte dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde (kirchliche Nachrichten).

**Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten,
zu ungeträumten Möglichkeiten, zu einem berauschend schönen,
sinnerfüllten und glücklichem Leben.**

A. Huxley

Danke

Danke an Wolfgang Jakobi und Udo Märker, die das Wandfries, das von Frau Doris Berg aus Niedersohren gestaltet wurde, im Gemeindehaus angebracht haben.



Ein Dankeschön an Petra Lyczkowski, die die Büchereiveranstaltung „eine etwas andere Schulstunde“ musikalisch begleitete und Andrea Schmidt, die spontan bei der Veranstaltung als „Trommlerin“ fungierte.



Foto: Siegfried Gauer

Gospelchor

„Don't Stop the Music“

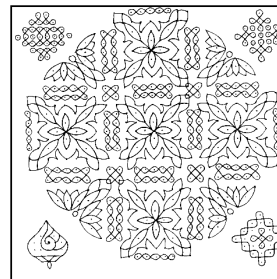
„Don't Stop the Music“, „Lasst die Musik nicht aufhören!“ ist unser Motto 2013. Werden wir nicht - zumindest eine gute Stunde lang nicht. Am **28. Juni ab 19.30 Uhr** laden wir, der Gospelchor Sohren-Büchenbeuren, Sie zu unserem diesjährigen Konzert in die Evangelische Kirche in Büchenbeuren ein. Anschließend treffen wir uns gerne mit unserem Publikum bei einem Gläschen und einem Imbiss zum gemütlichen Beisammensein. Denn – „Wir alle brauchen Musik ... so lasst sie ertönen. Don't Stop the Music“. Wir freuen uns auf Sie!

Text: Ralf Konrad



Kindergottesdienst

Gott, dein Segen komme
über uns



Für diesen Gottesdienst suchen wir Darsteller und
Sänger zwischen 5 und 14.

Jeder kann mitmachen!

Wir freuen uns über jeden, der noch im Juni
dazukommt.

Probentermine

Freitag, den 24. 05. 2013 15.30 Uhr

Freitag, den 31. 05. 2013 15.30 Uhr

Freitag, den 07. 06. 2013 15.30 Uhr

Freitag, den 14. 06. 2013 15.30 Uhr

Samstag, den 22. 06. 2013 ?????? Uhr

Freitag, den 28. 06. 2013 15.30 Uhr

Samstag, den 29. 06. 2013 Generalprobe ??????Uhr

GOTTESDIENST

Sonntag, 30. 06. 2013 10.30 Uhr

weitere Informationen bei:

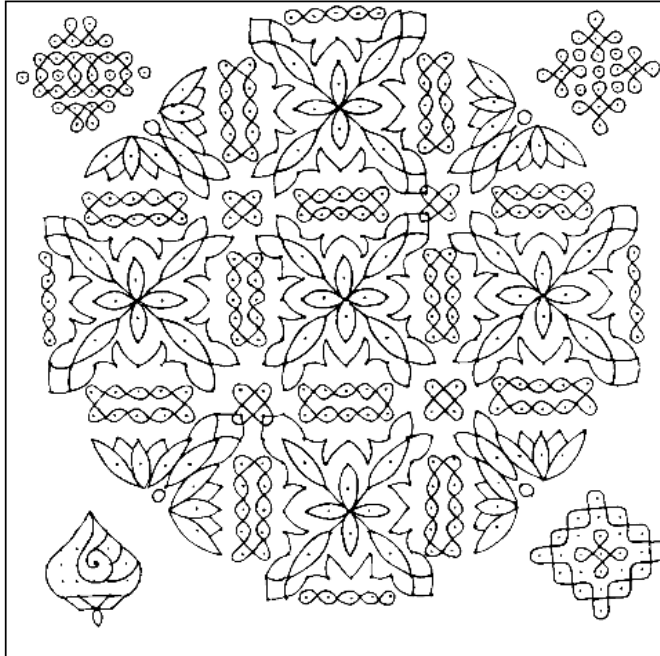
Petra Lyczkowski Tel. 06543 - 4701

Silvia Bunz Tel. 06543 - 500338

Segensritual aus Ozeanien/Asien

Hier findet Ihr das gleiche Kolam wie auf der Einladung zu den Proben zum gemeinsamen Gottesdienst. Als Mandala sind sie bei uns besser bekannt. Kolam heißen sie aber in vielen Sprachen in Ozeanien.

Ausmalen erwünscht



Konfirmation

Gruppe I am 14.04.2013



Gruppe II am 21.04.2013



Fotos:
Siegfried Gauer

Konzert

KONZERT MIT DMITRY SMIRNOV (VIOLINE) IN SOHREN 10. JULI 2013

Die evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Kirchberg laden zu einem Konzert mit Violinmusik in die evangelische Kirche in Sohren ein: am Mittwoch, 10. Juli 2013, um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten gebeten.

Solist des Abends ist der 18-jährige Dmitry Smirnov aus St. Petersburg. Letztes Jahr war er schon einmal in Sohren zu hören. Er tritt zusammen mit seinen Eltern auf: Olga Smirnova begleitet ihn zum Teil am Flügel und Victor Smirnov moderiert das Konzert.

Der junge Geiger, der mit vier Jahren anfing, Geige zu spielen, studierte von 2001 bis 2011 am renommierten Rimskij-Korsakov-Konservatorium in St. Petersburg bei Prof. Elena Zaitseva. Seit September 2011 ist er Student des Konservatoriums in Sion in der Schweiz bei Professor Pavel Vernikov. In Masterklassen lernte er bei einigen der bedeutendsten Violinisten unserer Zeit: u.a. bei Ida Händel, Maxim Vengerov, Salvatore Accardo, Zakhar Bronn und Shmuel Ashkenasi. Mit acht Jahren begann er im Jahr 2002 öffentlich zu konzertieren und trat u.a. in der legendären Carnegie-Hall in New York und anlässlich des G-8-Gipfels in St. Petersburg auf. Er gewann mehrere internationale Wettbewerbe, darunter den ersten Preis im David Oistrach-Wettbewerb in Moskau 2006 und den zweiten Preis im Internationalen Menuhin-Wettbewerb in Cardiff 2008.



Dmitry Smirnov wuchs mit Musik auf. Beide Eltern absolvierten ein Studium am St. Petersburger Konservatorium. Der Vater Victor Smirnov, der sich als Sänger und Chorleiter einen Namen gemacht hat, ist in unseren Gemeinden als musikalischer Leiter des Petersburger Vokalensembles „Anima“ bekannt und gern gesehen. Die Mutter Olga Smirnova, die Musik und Gesang an der Andreev-Musikschule in St Petersburg unterrichtet, wirkte lange Jahre als Sängerin in international bekannten Chören mit.

Nachrichten aus den Kirchengemeinden

Gemeindehaus im „Seidenkleid“

Waren Sie in den letzten Monaten eigentlich mal im evangelischen Gemeindehaus?

Falls nein, dann ist Ihnen etwas entgangen! Seit Ende 2012 haben wir deutlich an Farbe gewonnen. Genau genommen zielen auf Holzrahmen bespannte Seidenmalereien zwei Wände. Zu verdanken haben wir das der Künstlerin Doris Berg (Niedersohren), die die Entwürfe und ihre Ausführung gelungen umsetzte. Viele fleißige Hände sorgten dann, teils in akrobatischer Manier, dafür, dass die Seidenmalereien an den Wänden zu bewundern sind. Sogar der Nikolaus fand es richtig toll!

Text: Hannfried Holzhausen



Fotos: Siegfried Gauer



Evangelisch – was ist das? **BILDUNG**

Für die evangelische Kirche spielt die Bildung eine bedeutende Rolle. Das hat einen guten Grund: Nach Meinung von Martin Luther ist ein Christ selbstständig und frei. Er kann sich ohne fremde Hilfe ein Bild von Gottes Willen machen. Das ist möglich, weil Gott in der Bibel den Menschen alles mitgeteilt hat, was im Glauben wichtig ist.

Diese Überzeugung Luthers hat enorme Folgen: Wenn Gottes wichtige Botschaft in der Bibel zu lesen ist, dann müssen alle Menschen diese auch lesen können. In der Zeit von Martin Luther konnten das nur ganz wenige. Das hatte mehrere Gründe: Es gab keine Schulen und es gab keine Bibel in gutem Deutsch.

Deshalb sorgte Martin Luther dafür, dass Schulen gegründet und Lehrer ausgebildet wurden. Alle Menschen sollten lesen lernen. Und er übersetzte die Bibel in die deutsche Sprache. Dadurch konnten auch Menschen die Bibel lesen, die keine fremde Sprache beherrschten. Das war Luthers Ziel: Jeder soll die Bibel lesen können. Dann kann er selbst Gottes Botschaft kennenlernen und sich seine eigene Meinung bilden. Das bedeutet für jeden Christen eine große Freiheit.



» Alle Menschen sollen lesen können, damit sie die Bibel kennenlernen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Grafik: GEP

Termine in Sohren

Krabbelgruppe:
Di. u. Fr. jeweils 09:30 Uhr

Kindergottesdienst:
Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt

Besuchskreis im Pfr. Kurt-Velten-Altenpflegeheim:
Dienstag 15:30 Uhr

Presbyterium:
nach Absprache

Kirchenchor:
Donnerstag
Sommerzeit: 20:00 Uhr
Winterzeit: 19:30 Uhr

Gebetsstunde:
Dienstag und Samstag 14:00 Uhr

Bücherei
Freitag von 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Gospelchor
Freitag 20:00 Uhr

Frauenhilfe
Montag 15:00 Uhr (Nov. – März)
1. Montag im Monat 15:00 Uhr (April - Oktober)

Jungschar
(7-11 Jahre)
einmal im Monat Freitag 16:00 Uhr

Andacht im Altenheim
Mittwoch 15:30 Uhr



Grafik: Pfeffer

Termine in Ober Kostenz

Bücherei
Dienstag 18:00 Uhr
Mittwoch 11:00 Uhr
Freitag 16:30 Uhr

Frauengesprächskreis
1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Frauenhilfe
nach Vereinbarung (14-tägig / Dez. – März)

Mittagstisch
Mittwoch 12:30 Uhr (14-tägig in der Pfarrscheune)

Café Mittendrin
Mittwoch 15:00 Uhr (4-wöchig an wechselnden Orten)

Bläserkreis
Montag 20:00 Uhr in der Pfarrscheune

Termine (gemeinsam)

Bibelgesprächskreis
letzter Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Gottesdienstwerkstatt
nach Absprache

Konfirmandenunterricht
Dienstags
Gr. 1: 15:00 Uhr
Gr. 2: 17:15 Uhr



Grafik: Pläßmann

Besondere Termine

Mittwoch, 05.Juni 2013	Info-Abend zum Lesesommer im ev. Gemeindehaus in Sohren
Freitag, 07.Juni 2013 18:00 Uhr	Abendwanderung der Bücherei in Sohren von der ev. Kirche aus
Mittwoch, 19.Juni 2013 14:00 Uhr	Sommerfest im Altenheim in Sohren
Samstag, 22.Juni 2013 19:30 Uhr	Vortrag zum „Jahr der Toleranz 2013“ im ev. Gemeindehaus Büchenbeuren Referent: Pfr. i.R. Manfred Rompf
Sonntag, 23.Juni 2013 10:00 Uhr	Festgottesdienst zum „Jahr der Toleranz 2013“ mit dem Gospelchor Sohren/Büchenbeuren Ort: Ev. Kirche in Kleinich Predigt: Pfr. i.R. Manfred Rompf
Dienstag, 25.Juni 2013	Auftakt zum Lesesommer in den Büchereien Sohren und Ober Kostenz
Freitag, 28.Juni 2013 19:30 Uhr	Konzert des Gospelchor Sohren/Büchenbeuren in der ev. Kirche in Büchenbeuren
Freitag, 30.August 2013 16:00 Uhr	Abschlussfeier des Lesesommers im ev. Gemeindehaus in Sohren

In deiner Hand, HERR, steht es, jedermann groß und stark zu machen.

Gottesdienstplan

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
02.06.2013 1. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr mA Mz		09:00 Uhr Mz
09.06.2013 2. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr mKK OH	10:30 Uhr mA OH	
16.06.2013 3. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr OH		Sa 15.06.2013 19:00 Uhr mKK OH
23.06.2013 4. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr OH	10:30 Uhr mKK OH	
30.06.2013 5. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr OH		
07.07.2013 6. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr mA Mz		09:00 Uhr Mz
14.07.2013 7. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr mKK OH	10:30 Uhr mA OH	
21.07.2013 8. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr (Altenheim) OH		Sa 20.07.2013 19:00 Uhr mKK OH
28.07.2013 9. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr Ma	10:30 Uhr mKK Ma	
04.08.2013 10. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr mA Mz		09:00 Uhr Mz
11.08.2013 11. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr mKK OH	10:30 Uhr mA OH	

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
18.08.2013 12. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Mz		Sa 17.08.2013 19:00 Uhr mKK Mz
25.08.2013 13. Sonntag nach Trinitatis	16:00 Uhr Wandergottesdienst in Bärenbach Mz		
01.09.2013 14. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr mA Fr. Hartung		09:00 Uhr Fr. Hartung
08.09.2013 15. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr mKK OH	10:30 Uhr mA OH	
15.09.2013 16. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Mz		Sa 14.09.2013 19:00 Uhr mKK Mz

Abkürzungen:

Famgd = Familiengottesdienst, med. Gd = meditativer Gottesdienst, mA = mit Abendmahl, mKK = mit Kirchencafé

Pfarrer/innen:

Ma = Prädikantin Marx
Mz = Pfarrerin Menzel
OH = Pfarrerin Hillebrand

Bitte entnehmen Sie die genauen Zeiten sowie weitere Gottesdienste dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Kirchberg.

www.ekir.de/sohren
www.ekir.de/oberkostenz

**Sorge im Herzen bedrückt den Menschen;
aber ein freundliches Wort erfreut ihn.**

Familiennachrichten



Taufe

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Trauung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.

**Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.**

Sprüche 16,9



Beerdigung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.

**Der Menschensohn ist gekommen,
zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.**

Lukas 19,10

Telefonnummern

PfarrerIn (Vakanzvertretung):	Fr. Hillebrand	06761 / 9199393
Pfarrer (Vakanzverwalter):	Hr. Stoffel	06763 / 1548
Jugendreferent:	Hr. Schmidt	06543 / 8119602
Gemeindebüro:	Fr. Moog	06543 / 2126
Öffnungszeiten:	Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
	Mittwoch	14.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr

Sohren:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Schuler
Kirchmeisterin (Finanzen):	Fr. Schmidt
Kirchmeister (Bau):	Hr. Jakobi
Organistin:	Fr. Jung
Küsterin:	Fr. Schuler
Altenheim:	Fr. Mildenberger
Besucherkreis:	Fr. Tonn
Bibelgesprächskreis:	Fr. Hillebrand
Bläserkreis:	Gemeindebüro: Fr. Moog
Bücherei:	Fr. Lindner
Frauenhilfe:	Fr. Gälzer
Gospelchor:	Fr. Jung
Kirchenchor:	Fr. Jung
	Fr. Lorenz
Krabbelgruppe:	Fr. Kauer
	Fr. Mayer

Ober Kostenz:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Fr. Stock
Kirchmeister (Finanzen):	Hr. Schäfer
Kirchmeister (Bau):	Hr. Kunz
Küsterdienst:	nach Gottesdienstplan
Organistin:	Fr. Klein
	oder nach Gottesdienstplan
Bücherei:	Fr. Engelmann
Frauenhilfe:	Ober Kostenz: Fr. Baum
	Schwarzen: Fr. Denis
	Todenroth: Fr. Stumm
	Kludenbach: Fr. Spreitzer

Internet

Die Internetseite der beiden Kirchengemeinden ist im Netz. Dort stellen sich die beiden Schwestergemeinden Sohren und Ober Kostenz vor. Außerdem finden sie dort einen Jahresplan, den Gottesdienstplan und die aktuellen Veranstaltungshinweise. Schauen sie ab und zu rein. Die Adressen lauten:

<http://www.ekir.de/sohren> bzw.

<http://www.ekir.de/oberkostenz>.



Die Internetseite des Kirchenkreises Simmern-Trarbach lautet:

<http://www.simmern-trarbach.de>

Eine weitere interessante Internetseite ist die der „Evangelischen Kirche im Rheinland“:

<http://www.ekir.de>

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

KSK Hunsrück
BLZ: 560 517 90
Konto: 11230927

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz Hg. von den Presbyterien.
Redaktion: J. Lindner, M. Lindner
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an J. Lindner, 06543-4544 oder joerg-lindner@t-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27.07.2013

Auflage: 1.380 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Ihre Hilfe trägt dazu bei,
die Welt gerechter und
menschwürdiger zu
gestalten.

Photo: Jörg Borning



Konto 500 500 500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
www.brot-fuer-die-welt.de

Im Verbund der
Diakonie
Mitglied der
act Alliance

**Brot
für die Welt**



Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr
mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Matthäus 11,28